

Veranstaltungen

10. Januar 2020

Why Is International Cooperation Failing? How the Clash of Capitalisms Undermines the Regulation of

Finance Im Rahmen der WZB-Vortragsreihe „Great Crisis of Capitalism – A Second Great Transformation?“ spricht Thomas Kalinowski (Ewha Womans University in Seoul, Korea) über Defizite der internationalen staatlichen Kooperation im Bereich der Regulierung der Finanzmärkte. Gegenüber Erklärungsansätzen, die auf die Natur der internationalen Beziehungen, nationale Egoismen und einen Mangel an Führung abheben, diskutiert Kalinowski strukturelle Ursachen des Wettbewerbs verschiedener kapitalistischer Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle. **Veranstalter:** Zentrum für Zivilgesellschaft in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Globalisierung, Arbeit und Produktion (beide WZB); **Informationen bei:** Dr. Dieter Plehwe, E-Mail: dieter.plehwe@wzb.eu, und Dr. Sigurt Vitols, E-Mail: sigurt.vitols@wzb.eu

14. Januar 2020

Rise and Resist – Filmvorführung und Diskussion

Das Engagement von progressiven politischen Aktivist*innen in den USA steht im Mittelpunkt des englischsprachigen Dokumentarfilms „Rise and Resist“ von Dieter Rucht. Der Protestforscher und WZB-Fellow erforscht seit über 40 Jahren Protestbewegungen auf der ganzen Welt. Die Protagonist*innen des Films leben in Pittsburgh, Detroit, Chicago, Kansas, Denver, Boulder und Telluride und wehren sich mit ihren Aktionen gegen Rechtstendenzen im Land und spezifischer gegen den Trumpismus. Es geht um die Themen Wohnen, Armut, Rassismus, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz. Anschließend diskutieren Swen Hutter, stellvertretender Leiter des Zentrums für Zivilgesellschaftsforschung, und Dieter Rucht über den Film. **Veranstalter:** Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung (WZB); **Informationen bei:** Patricia Löffler, E-Mail: patricia.loeffler@wzb.eu

23. Januar 2020

Trajectories of Neoliberal Transformations in European Industrial Relations

Professor Lucio Baccaro (Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung) analysiert den Wandel der Arbeitsbeziehungen in 15 OECD-Ländern seit Ende der 1970er-Jahre. Anhand von vertiefenden Fallstudien der Länder Frankreich, Italien, Deutschland, Schweden und Großbritannien wird gezeigt, dass sowohl koordinierte als auch liberale Marktwirtschaften einem starken Liberalisierungsprozess ausgesetzt waren, auch wenn sich Mechanismen und Entwicklungspfade unterscheiden. Die Liberalisierung der Arbeitsbeziehungen unterminiert nachfrageinduziertes Wachstum und trägt zum Aufstieg instabiler Wachstumsmodelle bei. **Veranstalter:** Zentrum für Zivilgesellschaft in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Globalisierung, Arbeit und Produktion (beide WZB); **Informationen bei:** Dr. Dieter Plehwe, E-Mail: dieter.plehwe@wzb.eu

13. und 14. Februar 2020

Intermediary Resources. The Brokering of Values, Ideas and Resources in Political Contexts

Starke politische Verschiebungen werden in der Regel als Ergebnis von politischen Wahlen wahrgenommen. Ungewöhnliche Stimmengewinne von neuen beziehungsweise bislang als Außenseiter geltenden Parteien oder von Kandidatinnen und Kandidaten, die für eine neue Ausrichtung der Politik etablierter Parteien stehen, verweisen auf Verschiebungen politischer Prioritäten in der Bevölkerung. Was aber passiert im Vorfeld von derartigen Stimmungswechsels und Umschwüngen? Welche Rolle spielen alte oder neue politische Intermediäre, zivilgesellschaftliche Organisationen und Medien bei der Entstehung und Entwicklung von politischen Veränderungen? **Veranstalter:** Zentrum für Zivilgesellschaft (WZB) in Zusammenarbeit mit der Södertörn Universität Stockholm. **Informationen bei:** Dr. Dieter Plehwe, E-Mail: dieter.plehwe@wzb.eu